

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00-18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpaß und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 03.11. – Sa. 07.11. // 17.00 Uhr – open end
So. 08.11. // 14.00 Uhr – open end



/ Gantztägig Speisen und Getränke bis 1.30 Uhr, anschließend Tapas open end
/ Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivalkassendirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivalkassendirektion und Organisation
Anna Hankel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Louisa-Christiane Arndt, Cordelia Berschinski, Clara Dolinschek, Julia Fendel, Ji Hong Kim, Lisa Marie Keim, Johanna Ledermann, Katrin Liefke, Pauline Maraval, My Lan Nguyen, Lisa Osterburg, Juliette Rahon, Patrice Rückert, Hannah Runge, Cäcilia Sauer, Nora Scherer, Nikolas Stäudte, Tammo Walter, Lisa Will, Maja Wojciechowska
Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion: Ann-Elisabeth Wolff
Texte: Ann-Elisabeth Wolff, Anna Hankel, Cäcilia Sauer
Fotos: S. 1 Patrick Galbats, Esch-sur-Alzette // S. 2 Julian Benini, Metz // S. 3 Louise Gibson, Mersch
Gestaltung: Design Bureau Dirk Baierlipp, www.DBDB.de
Druck: flyeralarm
Redaktionsschluss: 27.10.2015

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren: Sparkasse Leipzig / TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna / ARTE / InterCityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers, Leipzig / Getränke Staudt, Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Eventim, Bremen / Kulturloge Leipzig & Region / Schauspiel Leipzig

Internationale und nationale Unterstützung:
Generaldelegation der Regierung Flanderns, Berlin / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Berlin / Warschau / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / Vlaamse Gemeenschap (Flämische Gemeinschaft), Brüssel / Le Gouvernement Grand-Duché de Luxembourg – Ministère de la Culture / TROIS C-L – Centre de création chorégraphique luxembourgeois / FOCUNA – Fonds Culturel National Luxembourg / Kulturabteilung der Stadt Wien / Istituto Italiano di Cultura (Italienisches Kulturinstitut), Berlin / Wallonie-Bruxelles International (WBI), Brüssel / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris & Belle saison. Kinder- und Jugendtheater aus Frankreich / Nemzeti Kulturális Alap (NKA) (Nationaler Kulturfonds), Budapest / Tanzfonds Erbe, Berlin

Spielstätten: Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Peterskirche / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Theater fact / Studio Tänzerei Flugfisch / Passage Kinos / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig / Restaurant La Provence

Kultur- und Medienpartner: MDR Figaro / info tv leipzig / der Freitag

25 Jahre
seit 1991

Leipzig

euro-scene

25. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2015

Sylvia Camarda, Luxemburg

Zwei Tanzstücke

1. »Conscienza di terrore I«

(»Gewissen des Terrors I«)

2. »Martyr« (»Märtyrer«)

Mittwoch 04. Nov. // 22.00 – 23.15 Uhr } Eine Pause

Donnerstag 05. Nov. // 22.00 – 23.15 Uhr }

Schauspielhaus / Diskothek



»Martyr«

Mittwoch 04. Nov. // 22.00 – 23.15 Uhr
Donnerstag 05. Nov. // 22.00 – 23.15 Uhr
Schauspielhaus / Diskothek

Ab 18 Jahre

LUXEMBURG

Sylvia Camarda, Luxemburg

Zwei Tanzstücke

Choreografien und Tänzerin **Sylvia Camarda**
Technische Leitung **Karl Humbug**, Homburg,
..... **Günter Gruber**, Schauspiel Leipzig

1. »Conscienza di terrore I« (»Gewissen des Terrors I«)

Musik **Mars Volta, Jean-Philippe Rameau**
Lichtdesign **Patrick Steffen**

Pause

2. »Martyr« (»Märtyrer«)

Musik ... **Maurice Ravel** »Boléro« (London Symphony Orchestra, Dirigent: Arpad Joo, 1985)
Lichtdesign **Philippe Lacombe**

1. »Conscienza di terrore I«:

Uraufführung: 25.01.2009, Mierscher Kulturhaus, Luxemburg
Produktion: Mierscher Kulturhaus / Trois C-L, Luxemburg / Missdeluxedanceco

2. »Martyr«:

Uraufführung: 27.04.2013, Théâtre Municipal d'Esch-sur-Alzette
Produktion: Théâtre Municipal d'Esch-sur-Alzette / Missdeluxedanceco

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch Le Gouvernement Grand-Duché de Luxembourg – Ministère de la Culture, TROIS C-L – Centre de création chorégraphique Luxembourgeois und FOCUNA – Fonds Culturel National Luxemburg

Kontakt

Sylvia Camarda
Niederborn / Luxemburg
slycam@hotmail.com
www.danse.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



FONDS
CULTUREL
NATIONAL

Die Choreografin und Tänzerin

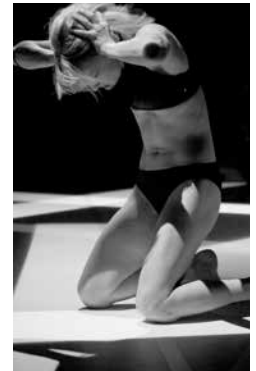
Sylvia Camarda, 1978 in Luxemburg geboren, studierte Tanz in Cannes und London. Nach verschiedenen Projekten in der Schweiz und Luxemburg tanzte sie in Belgien bei Koen Augustijnen. Sie tourte 2005-06 mit dem Cirque du Soleil durch Nordamerika. Camarda arbeitete auch mit Jan Fabre bei verschiedenen Produktionen zusammen, u. a. bei »Requiem pour une métamorphose« (»Requiem für eine Verwandlung«, 2007), »I am a mistake« (»Ich bin ein Fehlgriff«, 2007) und »Orgy of tolerance« (»Orgie der Toleranz«, 2009). Sie wirkte auch in einigen TV-Produktionen und als Mitglied der Jury des luxemburgischen Tanzwettbewerbs »Lëtzebuurger Danzpräis« mit. Sie engagiert sich politisch und ist Mitglied der DP (Demokratische Partei) in Luxemburg. Außerdem kandidierte sie bei der Europawahl 2014.



Bei der euro-scene Leipzig ist Sylvia Camarda in diesem Jahr Mitglied der Jury des Wettbewerbs »Das beste deutsche Tanzsolo«. Außerdem wird sie an der hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion »Der Tanz auf dem Vulkan« mitwirken (am 08. November).

Die Stücke

»**Conscienza di terrore I**« wurde durch den Dokumentarfilm »Taxi to the dark side« (»Taxi zur Hölle«, 2007) inspiriert. In diesem Film des amerikanischen Regisseurs Alex Gibney, der 2008 mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, wird die Folter im Zuge des US-amerikanischen Krieges gegen den Terror thematisiert. Die Mehrheit der Menschen ist empfänglich für die Stimme des Gewissens. Von Moral geleitet, übt das Gewissen Autozensur aus und sagt, was gut und was schlecht ist. »Conscienza di terrore I« konzentriert sich auf diejenigen, die diese moralische Stimme ignorieren. Machtlosigkeit und Verletzbarkeit beherrschen oft die Soldaten im Krieg, misshandelt von machthungrigen, gefühllosen und nur durch ihre Triebe gesteuerten Individuen.



In ihrer Choreografie verarbeitet Sylvia Camarda die Körpersprache dieser Soldaten. Das Ergebnis ist ein Tanzstück von tiefer Eindringlichkeit. Nur wenige Monate nach der Uraufführung des Solos 2009 griff Camarda das komplexe Thema wieder auf und verarbeitete es zu dem Duett »Conscienza di terrore II«, das 2009 bei der euro-scene Leipzig zu sehen war.

»Camardas Körper windet sich unter Strom, bäumt sich auf, wird zum Opfer von einer Unzahl von Übergriffen, wird zum Überlebentäter ... Mit großer Präzision tanzt sie sich durch den Horror des Terrors, wird zum Soldaten, der unter seiner Uniform eine ausgebildete Tötungsmaschine birgt. Sie wirkt wie ein Panther, jederzeit bereit.«

Niagara Kate, Fundamental Monodrama Festival, Luxemburg, 08.07.2011

»**Martyr**« stellt, geschaffen nach dem »Boléro« des französischen Komponisten Maurice Ravel (1875-1937), ein Opferritual dar. Der »Boléro« ist eins der bekanntesten Werke der Musikgeschichte. Er wurde 1928 an der Pariser Oper in der Choreografie von Bronislava Nijinska uraufgeführt, getanzt von der 43jährigen russischen Tänzerin Ida Rubinstein im Kreis von 20 jungen Tänzern. Der »Boléro« hat im Konzertsaal noch mehr als auf der Ballettbühne in aller Welt eine ungeheure Popularität erlangt. Die bekannteste und von zahlreichen Compagnien getanzte Choreografie stammt von Maurice Béjart (1961).

Mit dem repetitiven Rhythmus des »Boléro«, der sich vom Pianissimo bis ins schier unerträgliche Fortissimo steigert, befreit sich Sylvia Camarda in einer dramatisch eskalierenden Blutstauung von allen Sünden. In dieser sakralen Zeremonie zitiert sie die bestialischen Martyrien von Heiligen, wie z. B. der Heiligen Agatha, der Heiligen Lucia und des Heiligen Sebastian und stellt die Frage nach dem Sinn solcher religiösen Selbstopferungen.

»Mit jedem Schnitt, den sie sich selbst zufügt, nimmt Camarda ihr Publikum auf eine Reise zwischen Leben und Tod mit. Ihr Blut färbt ihren makellosen Körper, ja, verschlingt ihn sogar langsam, bevor es ihn endgültig zerstört.«

Theater Federatioun, Luxemburg, 18.08.2014